

# Welches Sozialmodell wollen wir in Europa?

Jörg Huffschmid, Bremen

## Drei Fragen

1. Wo stehen wir ?
2. Was wollen wir ?
3. Wie kommen wir dahin ?

# Die Krise der EU

Ökonomische Schwäche

Soziale Polarisierung

Politische Krise

# Die Verfassungskrise

Das demokratische Defizit

Großmachtpolitik und Militarisierung

**Neoliberale Wirtschafts- und Sozialpolitik**

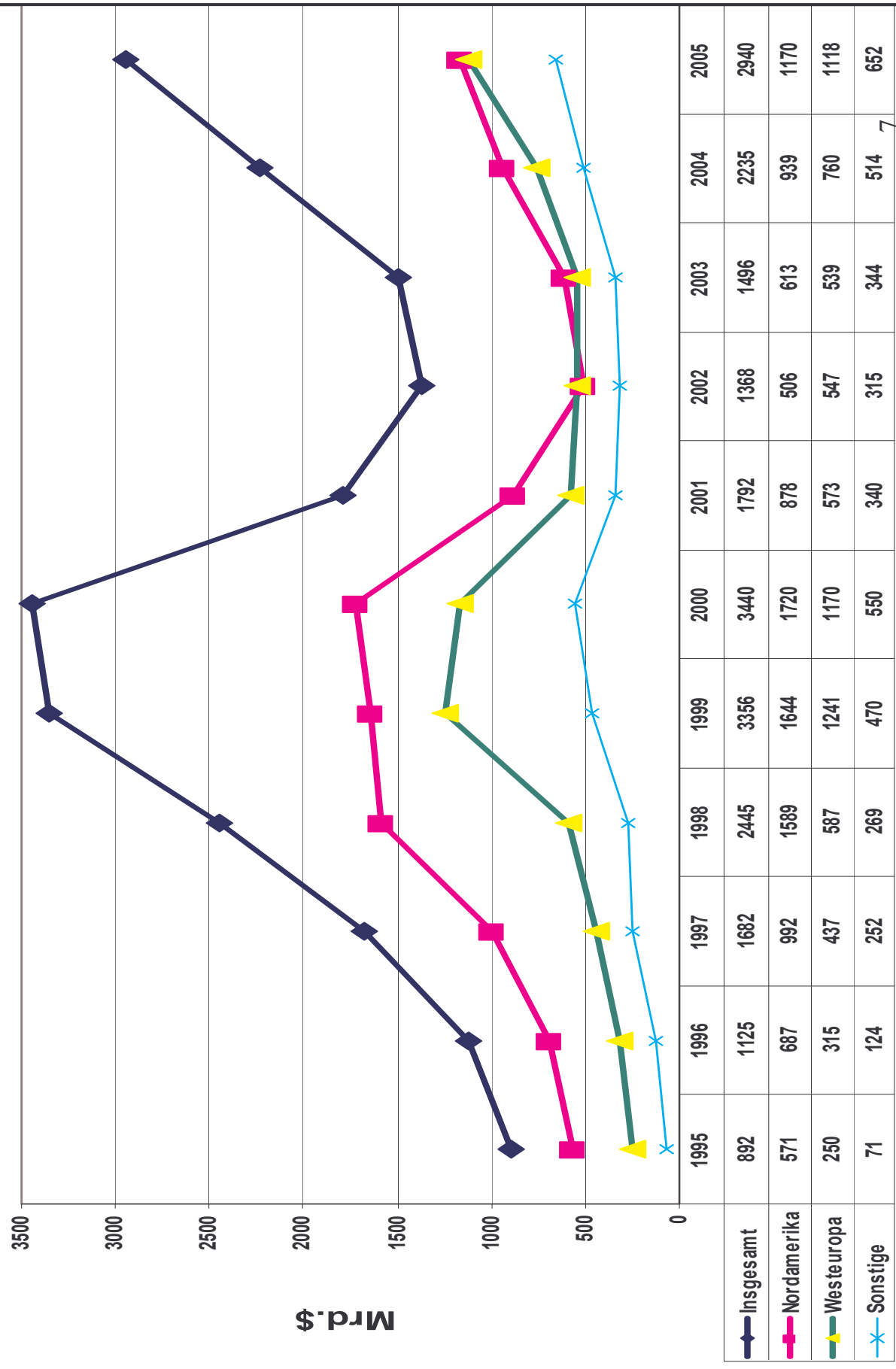
# Etappen der europäischen Integration

1. Integration als Friedensprojekt
2. Entfesselung der Konkurrenz: Das Projekt des Binnenmarktes
3. Fesselung der Wirtschaftspolitik: Währungsunion und Stabilitätspakt
4. Sozialpolitische Disziplinierung
5. Aggressivität nach außen

# Die Entfesselung der Konkurrenz

1. Vertrag von Rom: Binnenmarkt und Wirtschaftspolitik
2. Von der positiven zur negativen Integration: Projekt Europe '92
3. Von der Konkurrenz im Rahmen von Regeln zur Konkurrenz der Regeln, oder:  
**Vom Leistungswettbewerb zur Standortkonkurrenz oder**

# Fusionen 1995 -2005, weltweit, in Nordamerika und Westeuropa



Quelle: Mergers & Acquisitions Review 3/2005, S.128, 4/2006, S.180, eigener Berechnungen

Weltmarktkonkurrenz und Standortkonkurrenz:

Konzerne zur Regierung:

Ihr müsst uns unterstützen,...

Früher (Weltmarkt-  
konkurrenz):

....sonst gehen  
wir gemeinsam  
unter

Heute (Standort-  
konkurrenz):

...sonst gehen wir  
– und ihr geht  
unter



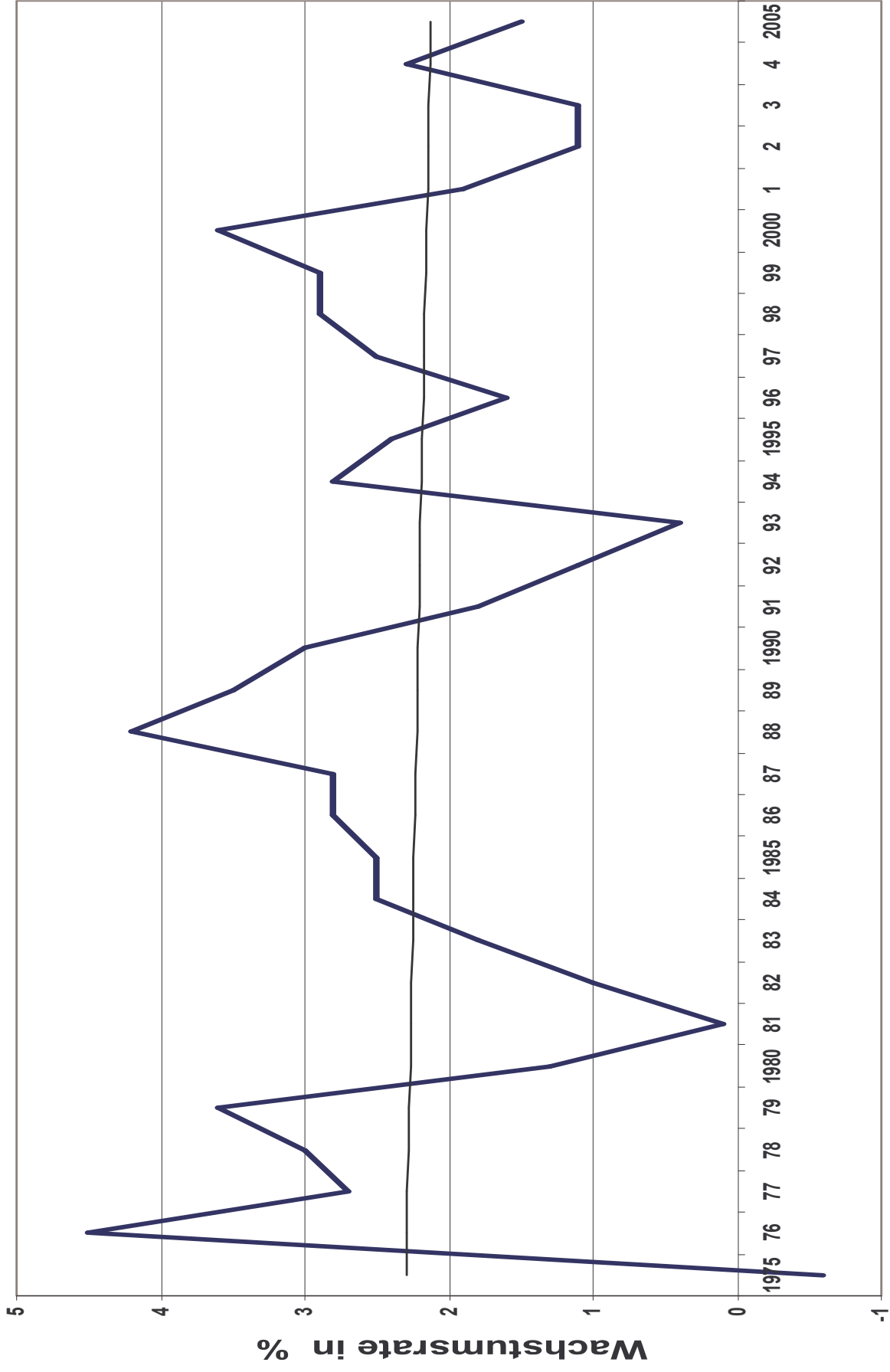
# Dimensionen der Standortkonkurrenz

- Steuersenkungen – für die Unternehmen
- Senkung der Lohn“neben“kosten
- „Lockerung“ von Arbeits- und Umweltschutz
- „Entbürokratisierung“
- Privatisierungen

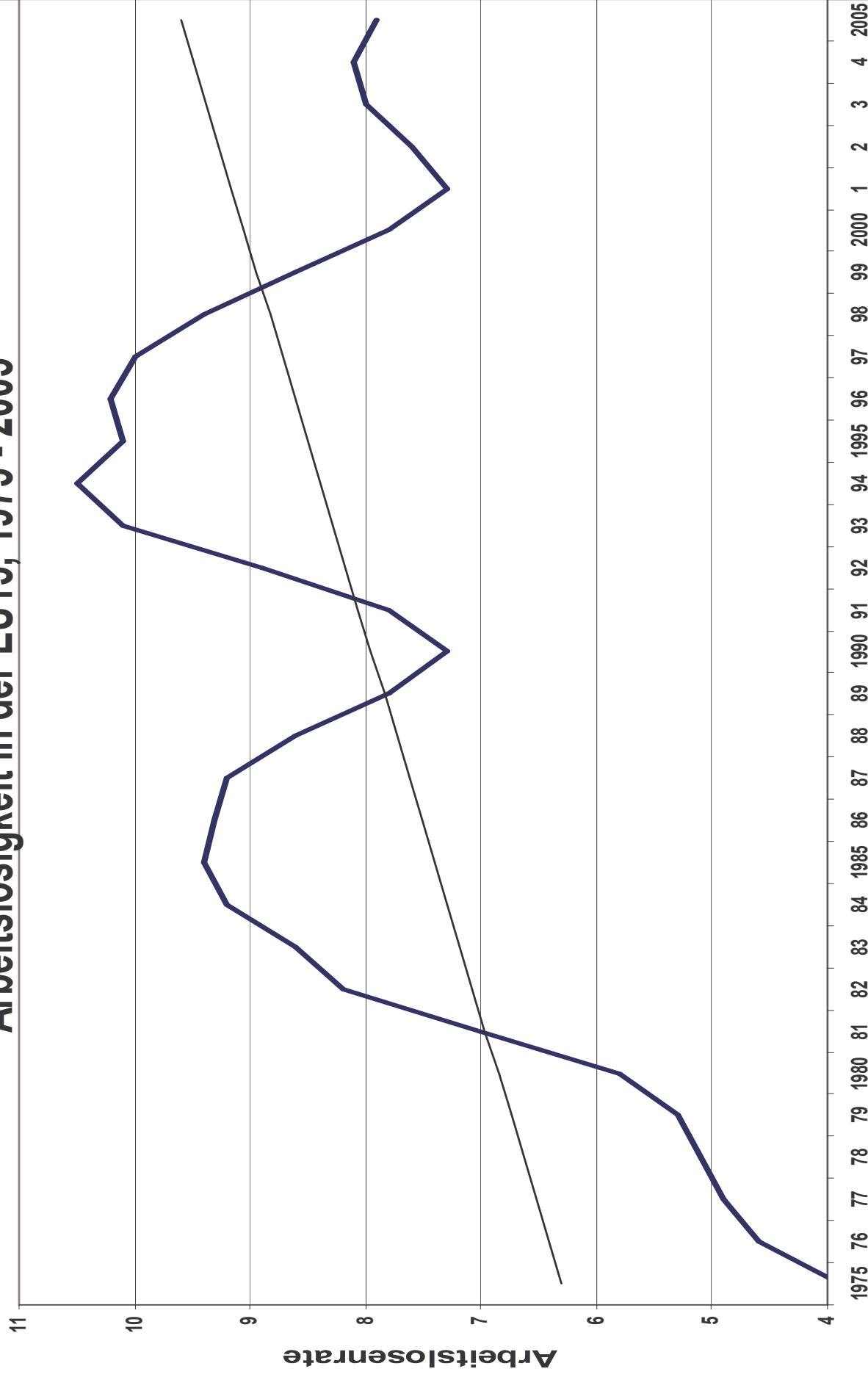
# Die Fesselung der Wirtschaftspolitik

1. Geldpolitik der EZB: keine Rücksicht auf Beschäftigung
2. Finanzpolitik:
  - der EU: kaum wahrnehmbar
  - der Mitgliedsländer: auf Haushaltsausgleich fixiert
3. Sozialpolitik: Disziplinierung

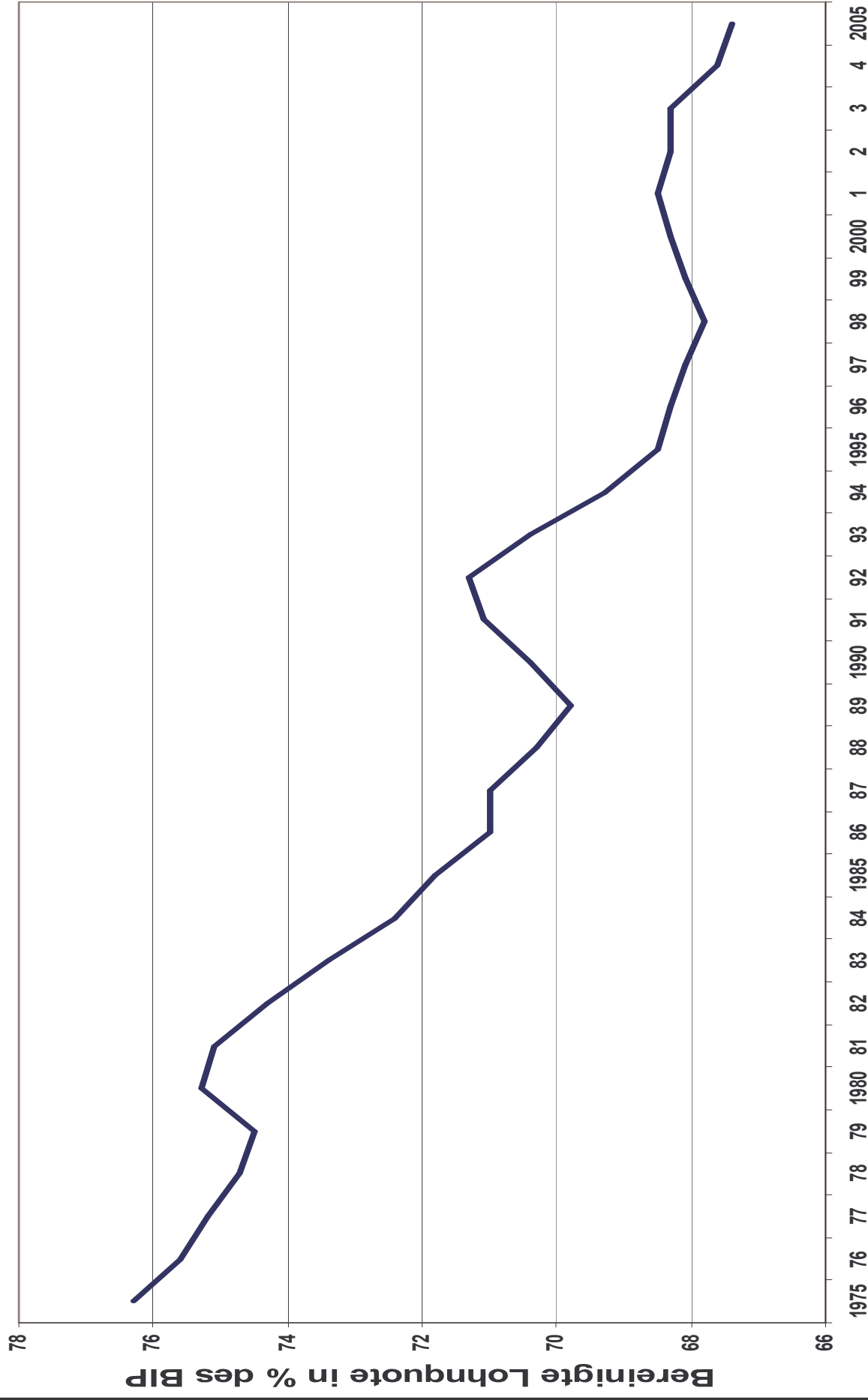
# Wirtschaftswachstum in der EU-15, 1975-2005



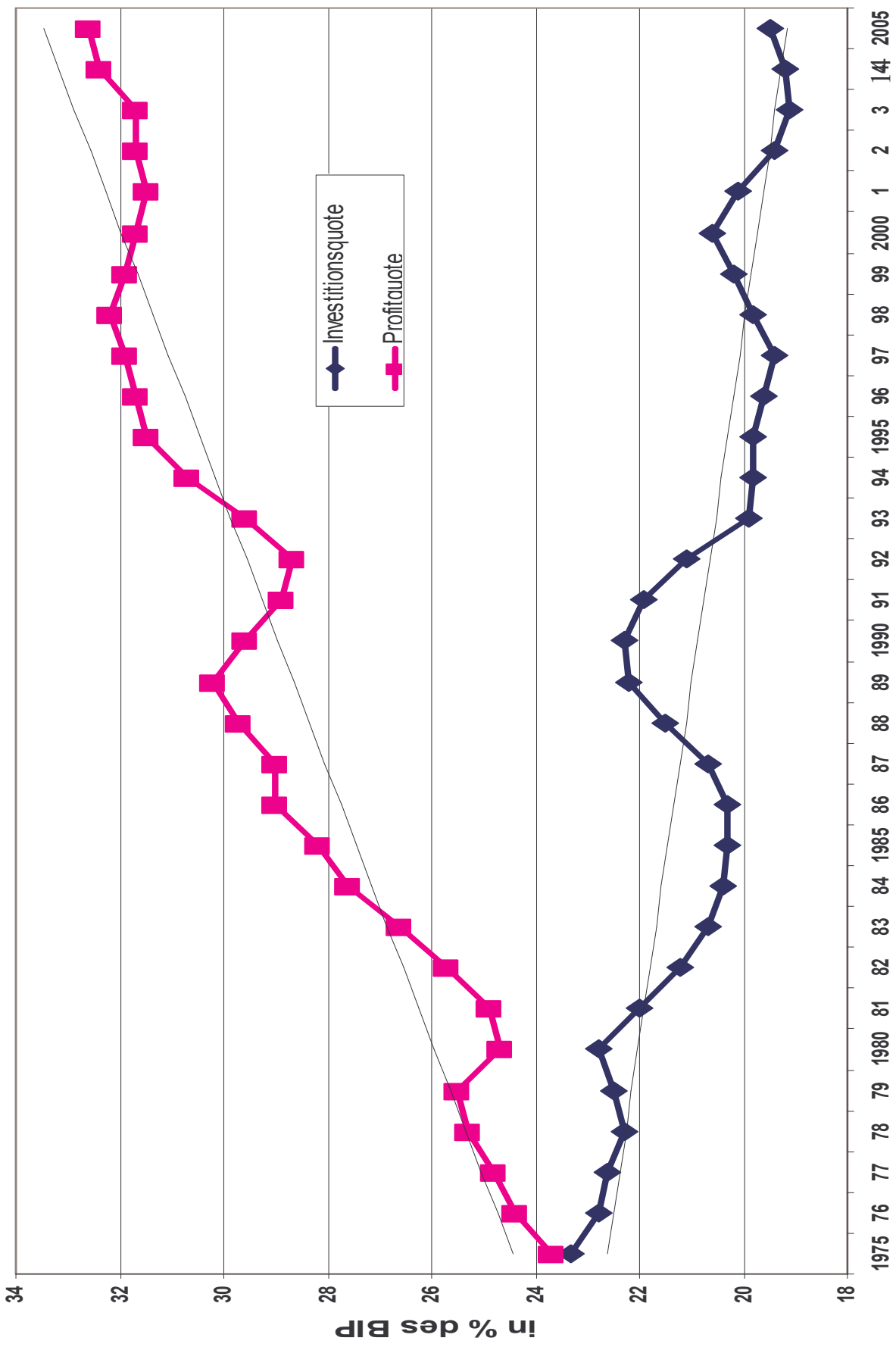
# Arbeitslosigkeit in der EU15, 1975 - 2005



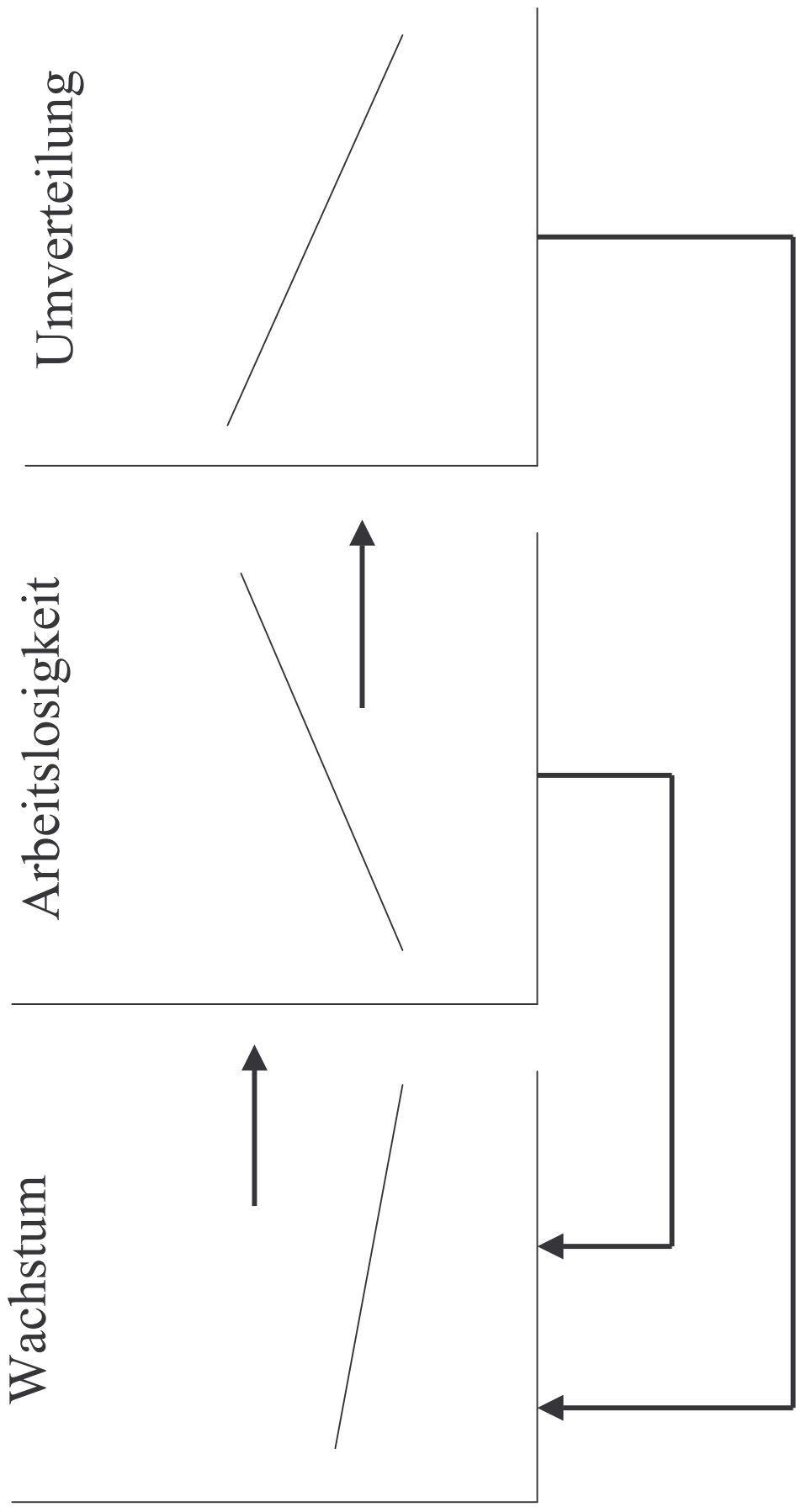
# Lohnquote in der EU15, 1975 - 2005



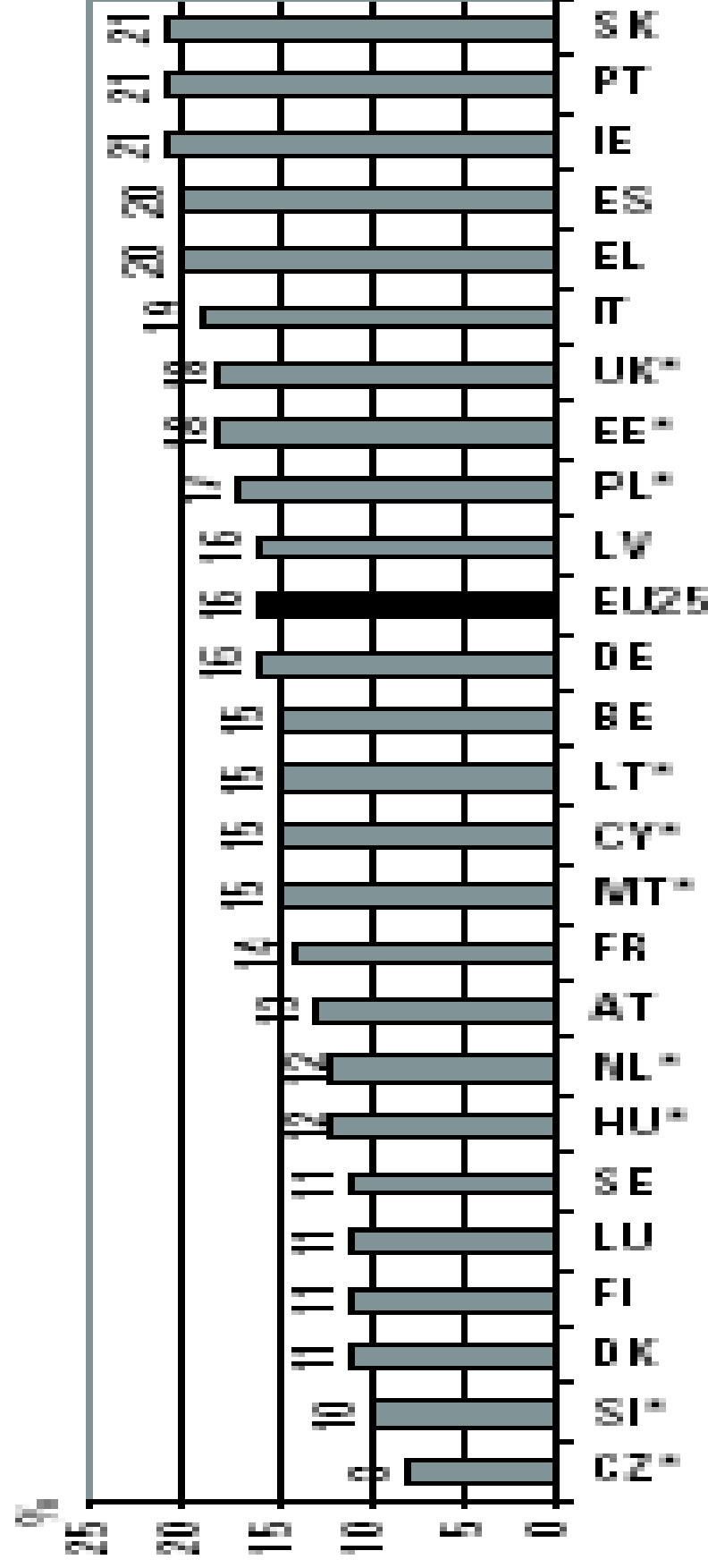
# Profitquote und Investitionsquote in der EU-15, 1975-2005



Der Teufelskreis: Wachstumsschwäche – hohe Arbeitslosigkeit –  
Umverteilung zu Lasten der Beschäftigten



**Abbildung 1: Amnitsquoten in der EU, 2004**

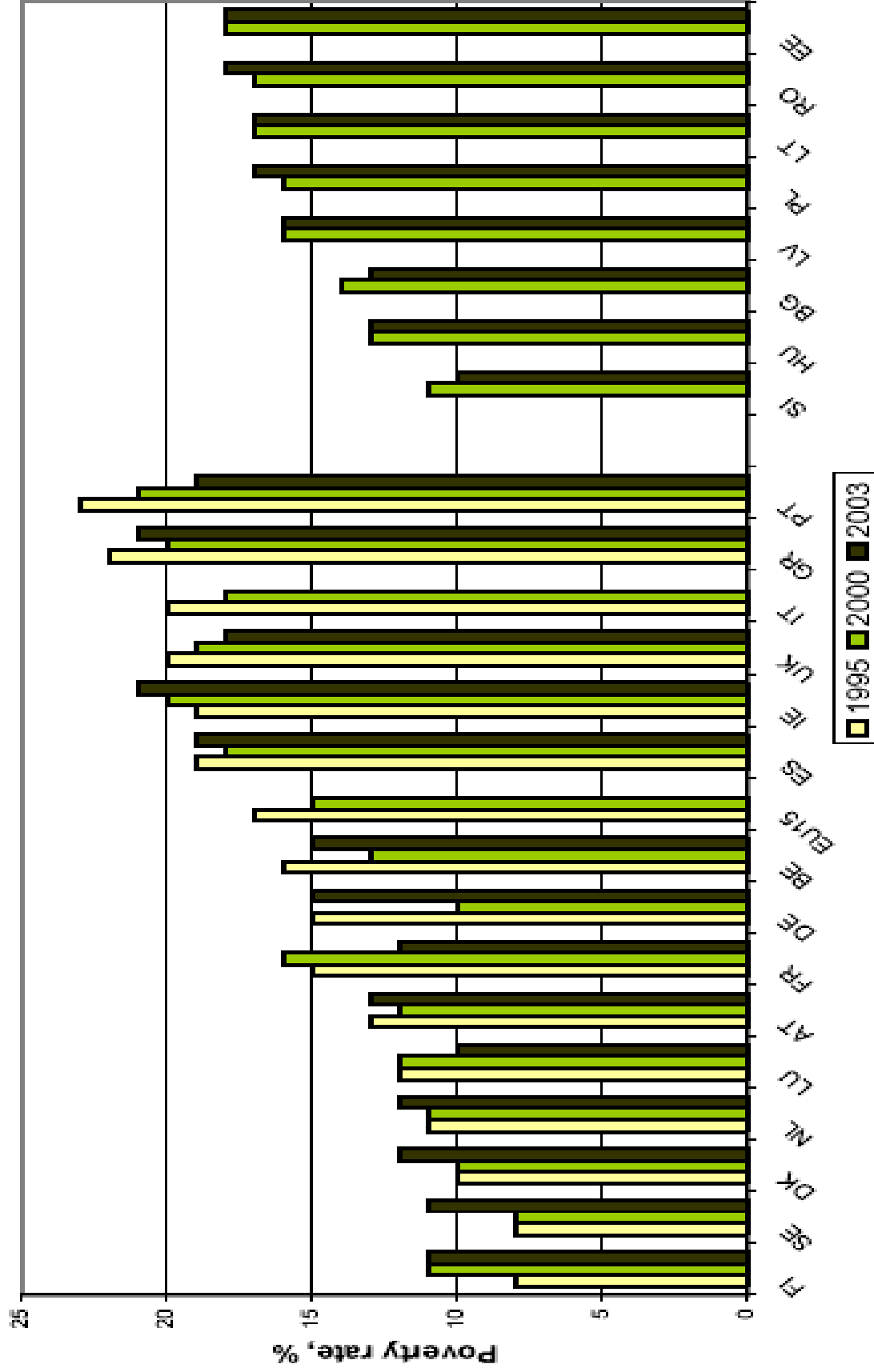


Quelle: Eurostat-Datenbank (Indikatoren für Laeken); Stand 23.12.2005; eigene Darstellung.

\* = Erhebungsjahr 2003 bzw. Malta 2002

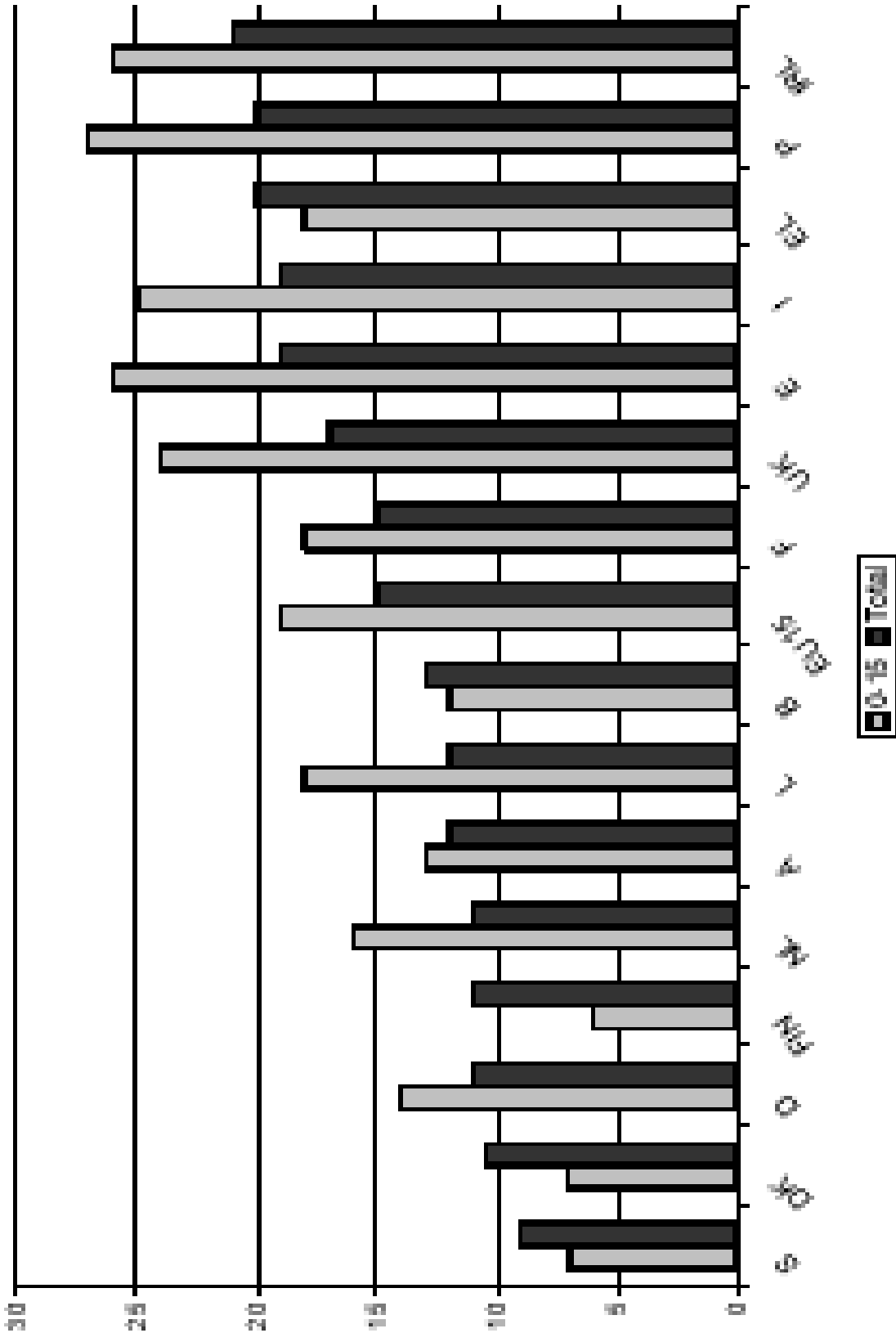


## 1.5 Poverty rate in 1995, 2000 and 2003

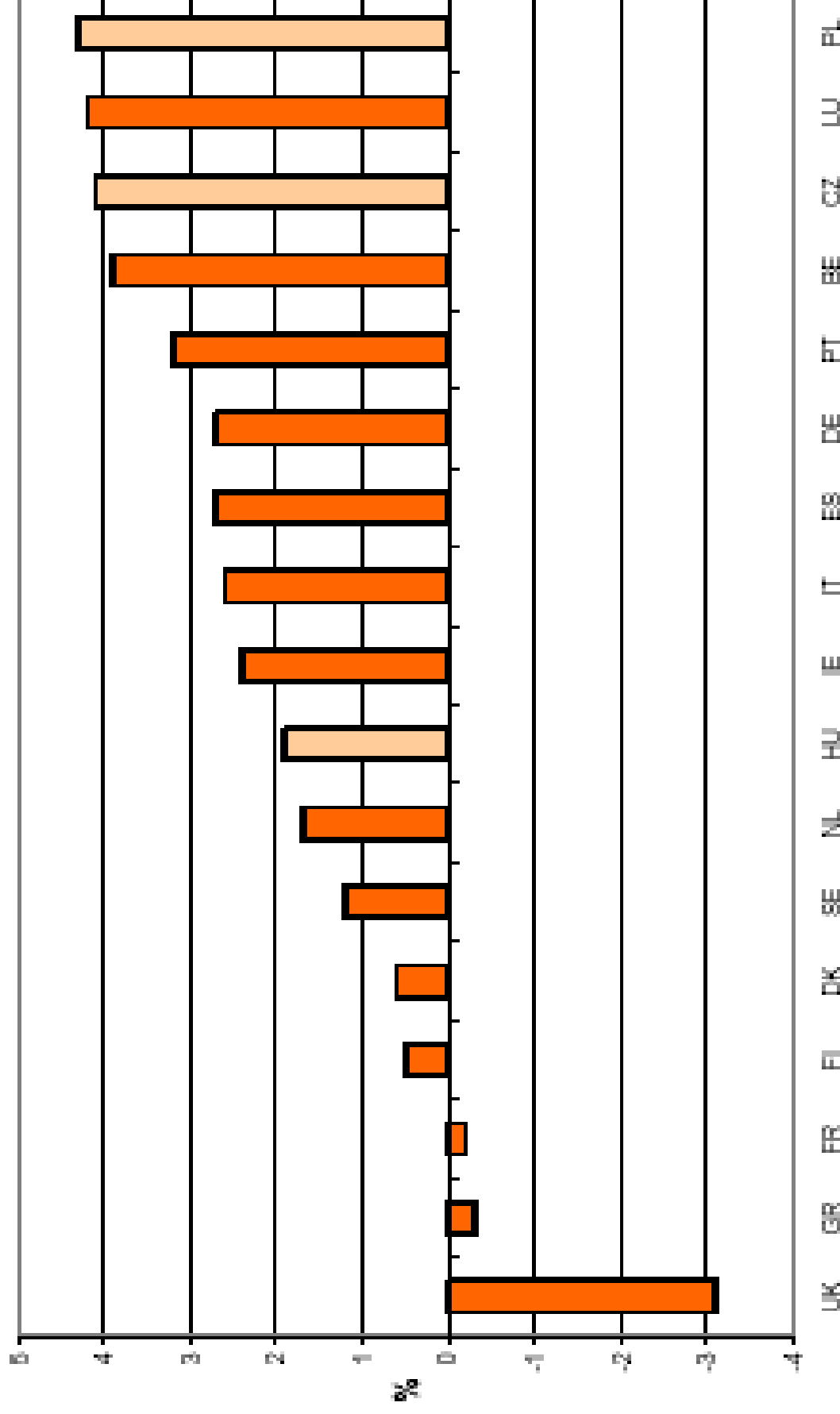


Source: Eurostat NewCronos database (2005), HU: TARKI 2000, 2003 (see: Gábor and Szivós, 2004))  
 Reference years 1995, 2000 and 2003, except: FI: 1996, SE: 1997, DK: 2001, FR, LV, LT, NL, SE, PL, HU, BG, RO: 2002 (Data points are minimum two years apart for each country)  
 Note: for many countries, there is a break in the data series between 2000 and 2003, which may affect comparisons with earlier years.

**Figure 5. At-risk-of-poverty rate for children (aged 0-15 years), 2001**



## 1.14 Changes in child poverty rates during the 1990s



Source: Luxembourg Income Study, based on calculations of UNICEF (2006)

Notes: poverty threshold= 50% of median equivalised income

Reference years: 1991 or 1992, except BE: 1988; DE: 1989  
2000, except FR, DE: 2001; HU, NL, GR, PL, UK: 1999; BE, AT: 1997; ES: 1995

# Alternativen 1: Ziele

1. Vollbeschäftigung
2. Soziale Sicherheit
3. Nachhaltigkeit
4. Gerechtigkeit
5. Internationaler Ausgleich

# Alternativen 2: Instrumente

1. **Regeln für die Konkurrenz**
2. **Wirtschaftspolitik für Vollbeschäftigung und ökologischen Umbau**
3. **Aktive Sozialpolitik gegen Armut**
4. **Demokratisierung und ein starker öffentlicher Sektor**
5. **Ausgeglichene internationale Wirtschaftsbeziehungen**

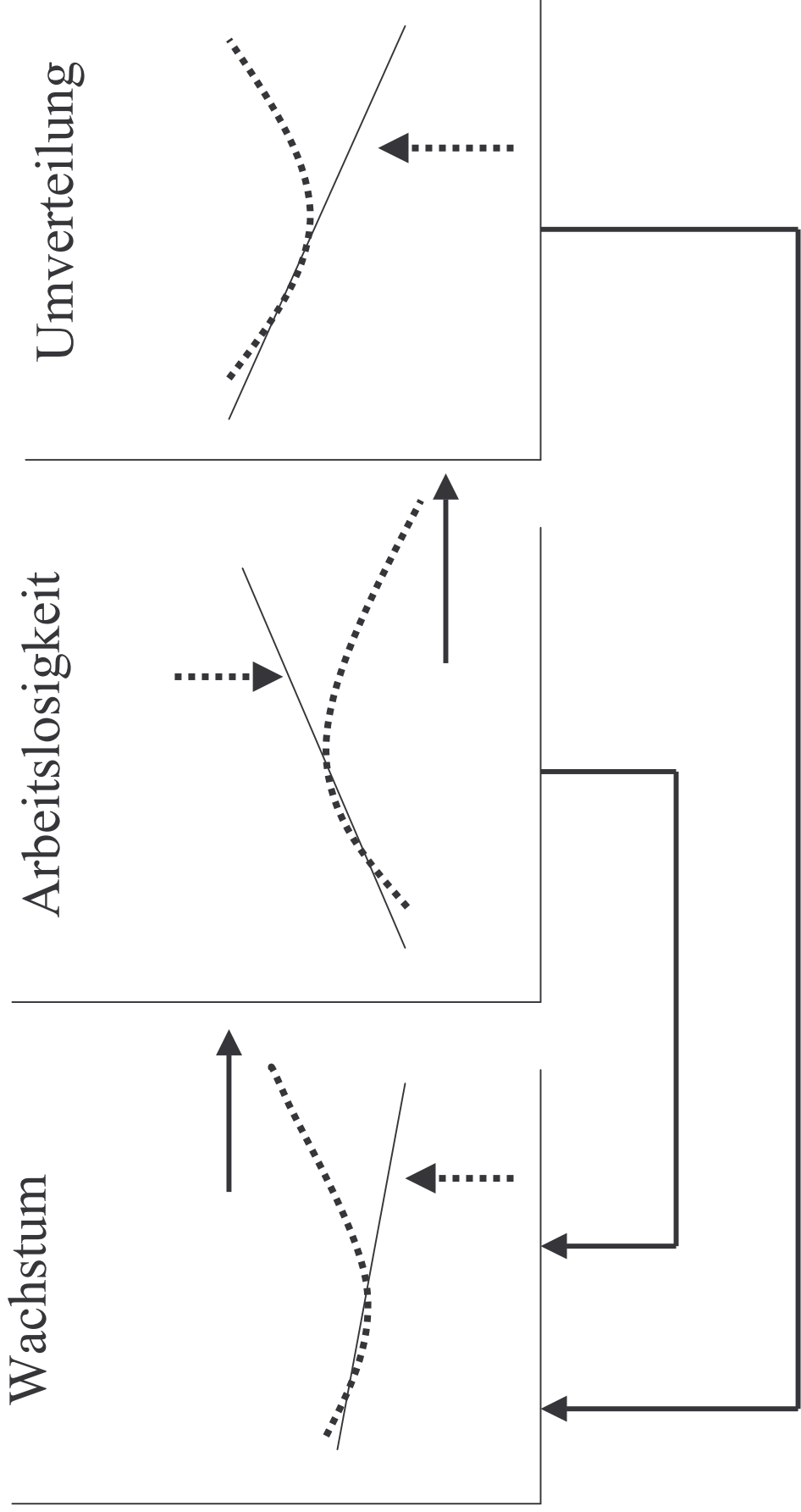
# Regeln für die Konkurrenz

1. Ziel: Gemeinsame Regeln auf hohem Niveau
2. Mindeststandards
3. Angleichung nach oben
4. Bis dahin: Gastlandsprinzip

# Wirtschaftspolitik für Vollbeschäftigung und ökologischen Umbau

1. Geldpolitik für Wachstum und Beschäftigung
2. Finanzpolitik
  - öffentliche Investitionen
  - Finanzierung
  - EU-Haushalt
3. Arbeitszeitverkürzung
4. Koordinierte Lohnpolitik

Der „Engelskreis“: Stärkung des Wachstums – niedrigere Arbeitslosigkeit – Umverteilung zu Gunsten der Beschäftigten





# Ein starker und demokratischer öffentlicher Sektor

1. Keine weiteren Privatisierungen
2. Was soll öffentlich bleiben bzw. wieder werden ?
3. Reform des öffentlichen Sektors

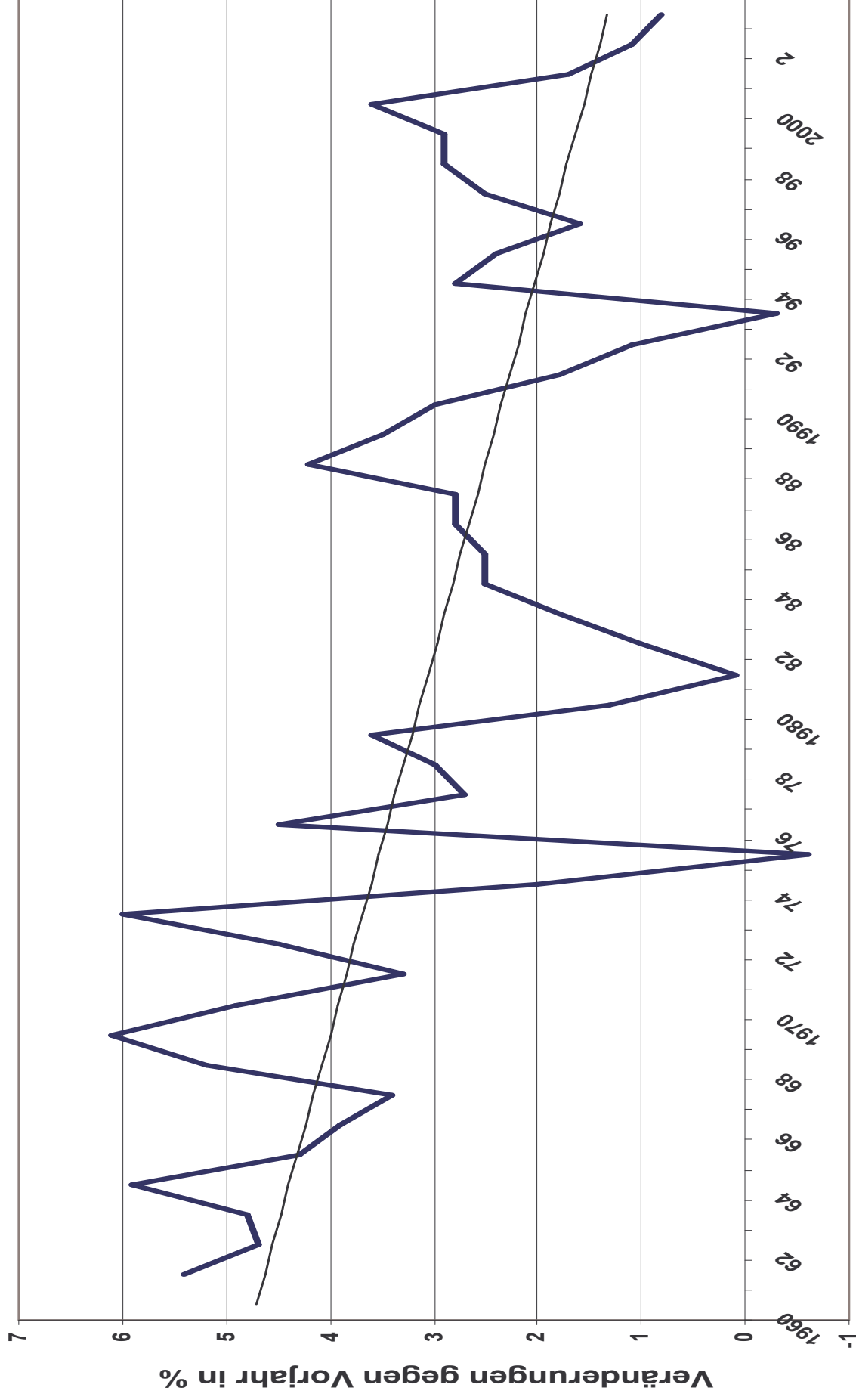
## Alternativen 3: Träger

- **Europäische Institutionen?**
- **Regierungen ?**
- **Gewerkschaften**
- **Soziale Bewegungen**

# Was gehört in eine europäische Verfassung?

- Ziele und Werte (s.o.: Visionen)
- Demokratische Strukturen und Prozeduren
- **Nicht** in die Verfassung gehören
  - Vorschriften darüber, wie die Ziele erreicht werden sollen
  - Quantitative Vorgaben

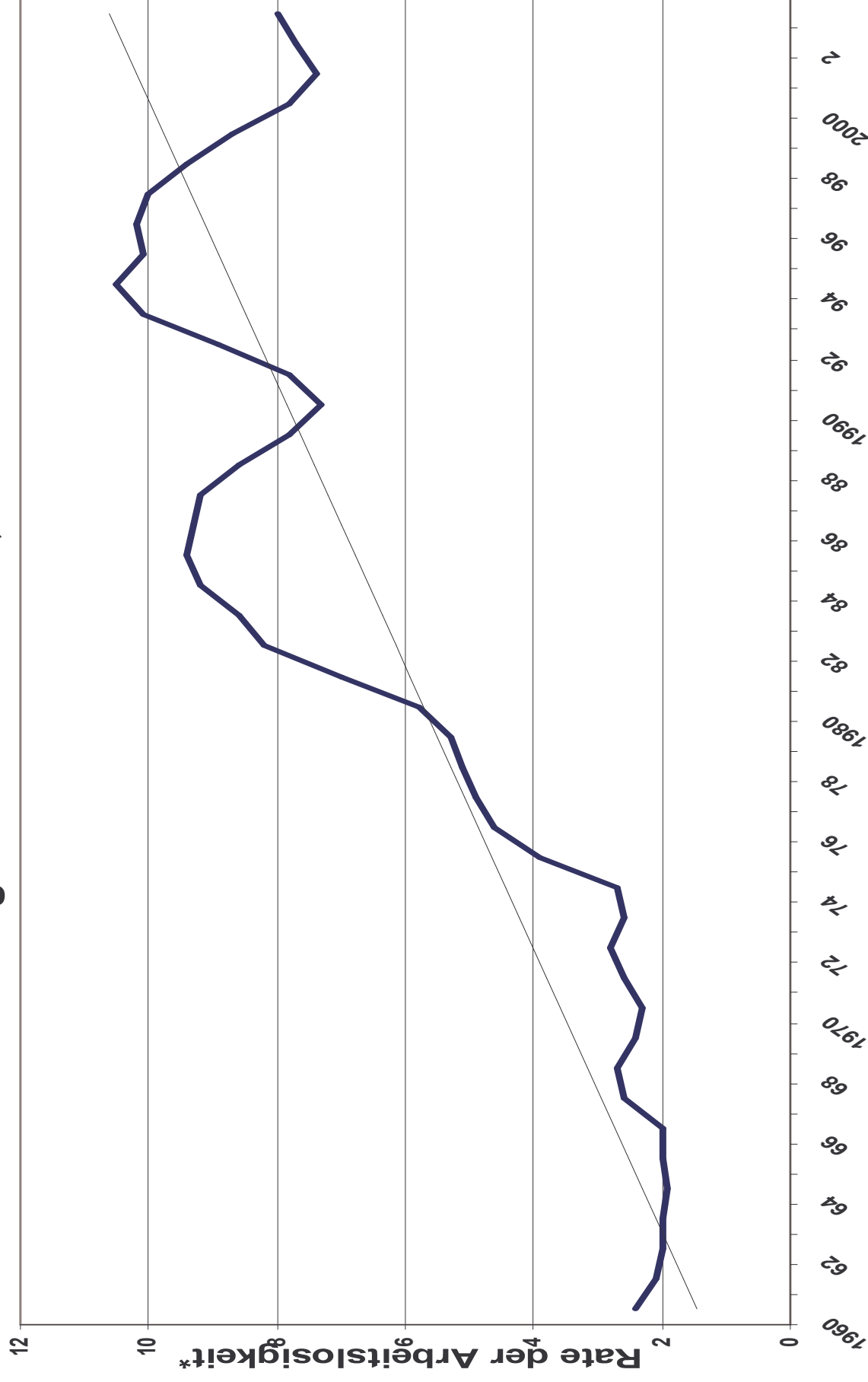
# Wirtschaftswachstum\* in der EU15, 1960 - 2004



\* Veränderungen des Bruttoinlandsproduktes zu Preisen von 1995 gegenüber dem Vorjahr in Prozent

:Quellen: Europäische Wirtschaft Nr. 71. 2001. Statistischer Anhang. Tabelle 10. European Economy. Nr. 4.2004. Statistical Annex. Table 10

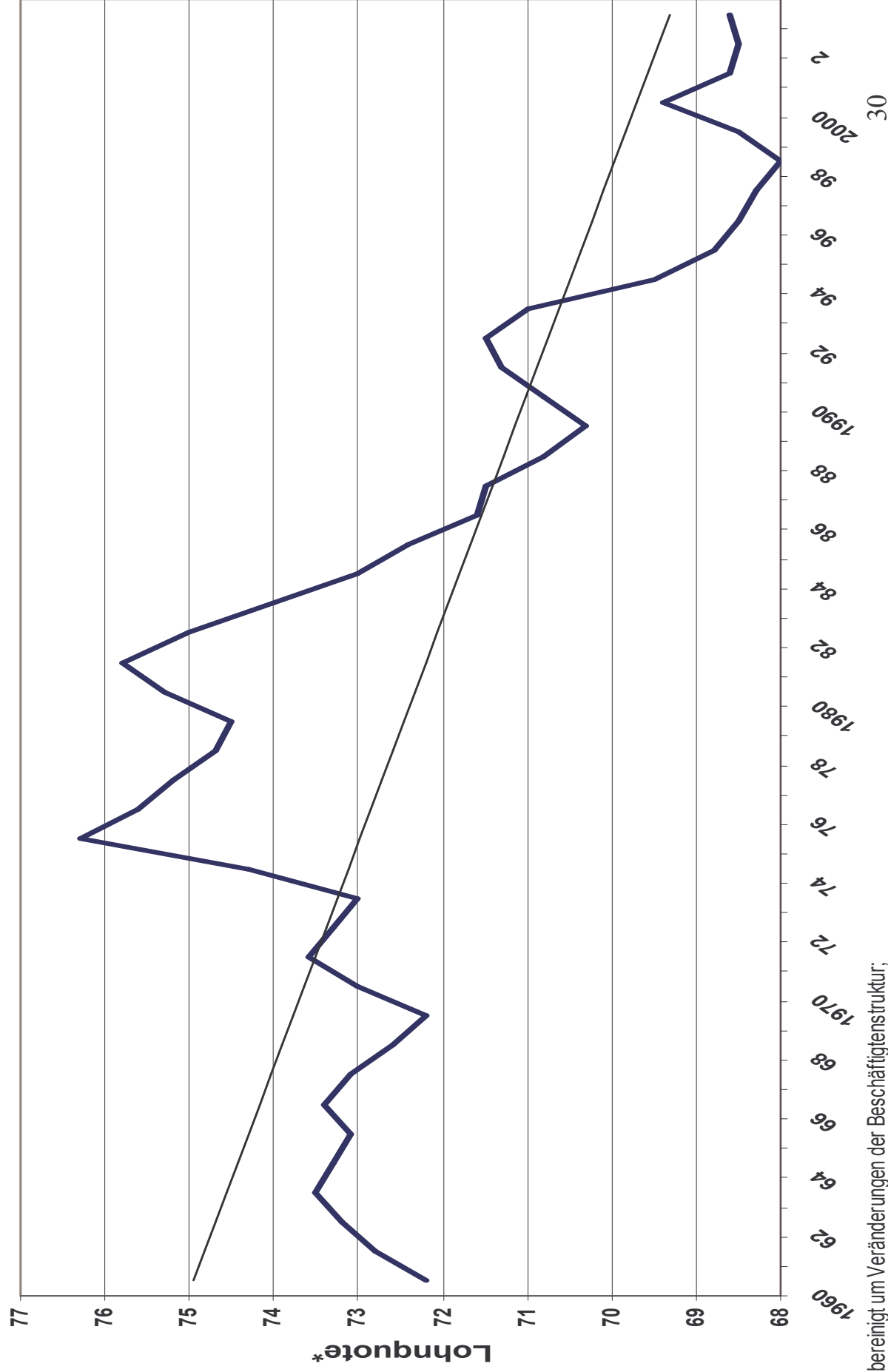
# Arbeitslosigkeit in der EU 15, 1960 - 2004



\*bereinigt um Veränderungen der Erw erstätigenstruktur

Source: European Economy Nr. 71, 2001, Statistical Annex, Table 3, European Economy Nr. 4/2004, Statistical Annex, Table 3

# Lohnquote in der EU15, 1960 - 2004



\* bereinigt um Veränderungen der Beschäftigtenstruktur;

Quellen: Europäische Wirtschaft Nr. 71, 2001, Statistischer Anhang, Table 32, European Economy, Nr. 4/2004 Statistical Annex, Table 32

## Erwartungen an das Binnenmarktprogramm

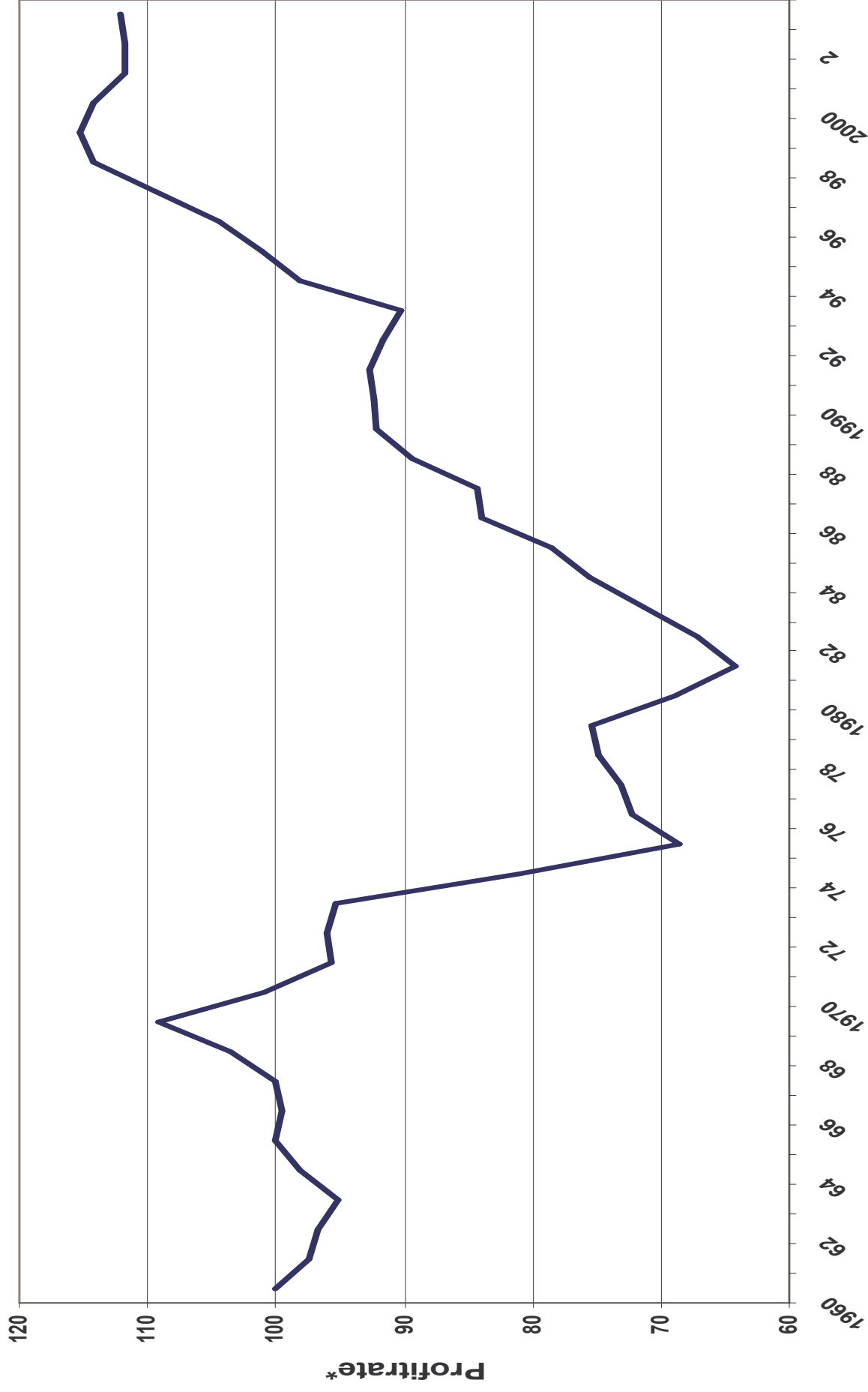
- **Sinkende Kosten des Grenzübergangs und steigender Wettbewerbsdruck**
- **Sinkende Preise**
- **Realwerteffekt: steigende Realnachfrage**
- **Steigende Produktion**
- **Steigende Beschäftigung**

# Unerwartete Effekte des Binnenmarktprogramms

- ➔ **Fusionswelle**
- ➔ **Rationalisierungen**
- ➔ **Arbeitsplatzvernichtung**
- ➔ **Sinkende Nachfrage**
- ➔ **Wachstumsschwäche**



# Gesamtwirtschaftliche Profitrate in der EU15, 1960 - 2003

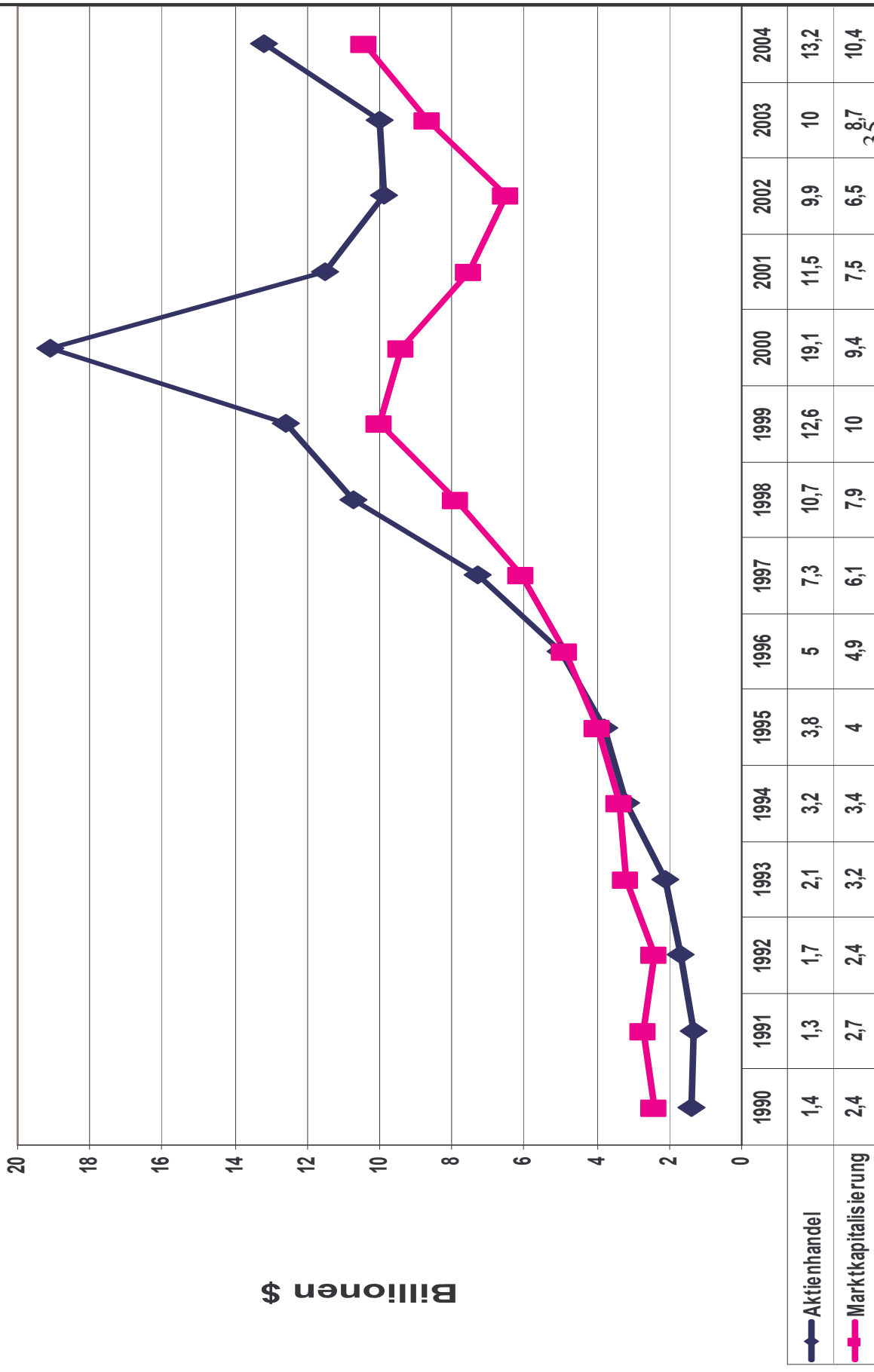


\*Nettogewinne in % des Nettokapitalstocks, 1960 = 100; Quelle: European Economy 67, EC Economic Datapocket book, 7-8/2003, S.31

# Investitionsquote in der EU15, 1960 - 2004

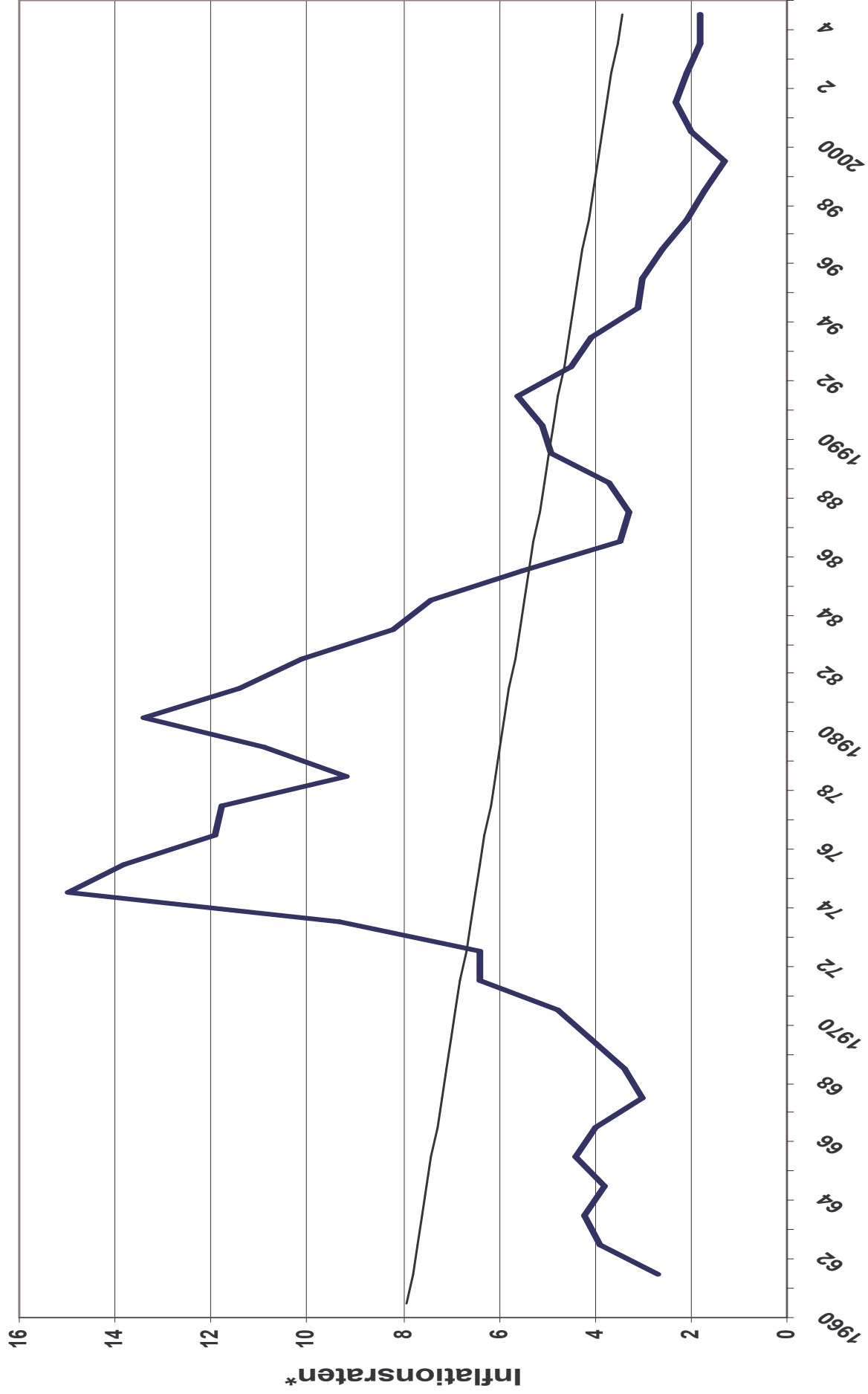


# Marktkapitalisierung und Aktienhandel an europäischen Börsen, 1990-2004



Quelle: World Federation of Exchanges

# Inflation in der EU 15, 1960-2004



\* Veränderungen des Preisdeflators der privaten Konsumausgaben gegenüber dem Vorjahr in Prozent

Quellen: Europäische Wirtschaft Nr.73, 2001, Statistischer Anhang, Tabelle 25; European Economy Nr. 4/2004, Statistical Annex, Table 25